

Wallfahrt nach Lourdes

Zugerin leitet den Chor der interdiözesanen Lourdeswallfahrt

«BLEIBEN UND ERNEUERN!»

Deutschsprachige katholische Frauenverbände aus Deutschland, Südtirol und der Schweiz verabschieden Forderungen für eine geschlechtergerechte Kirche.

Die Präsidien von vier grossen deutschsprachigen katholischen Frauenverbänden haben anfangs Februar ein gemeinsames Positionspapier verabschiedet. Bei ihrem Treffen im deutschen Rastatt verständigten sich die Vorstände des Katholischen Deutschen Frauenbundes, der Katholischen Frauenbewegung Südtirol, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands und des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) mit dem Papier «bleiben und erneuern!» auf einen gemeinsamen Kurs zum Thema Frauen in der katholischen Kirche.

«WIR WISSEN UM UNSERE STÄRKE»

Das Positionspapier soll die länderübergreifende Zusammenarbeit für den Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern in der Kirche weiter voranbringen. Einig sind sich die Verbände darin, dass eine strukturelle und inhaltliche Erneuerung der Kirche unabdingbar ist und sie Teil dieses Prozesses sind. Simone Curau-Aeppli, Präsidentin des SKF: «Mit unserem einstimmig verabschiedeten Positionspapier stellen wir uns in die lange Tradition der Frauen vor uns. Wir legen konkret dar, wie wir uns die geschwisterliche Kirche vorstellen. Als katholische Frauenverbände wissen wir um unsere Stärke. Wir stehen bereit, Verantwortung für die Erneuerung der Kirche zu übernehmen. Dafür wollen wir uns mit unseren Berufungen einbringen. Im Gegensatz zu den vielen, die leise austreten, bleiben wir und fordern mit einer Stimme konkrete Reformen. Wir lassen uns unsere Kirche nicht nehmen.»

• FRAUENBUND.CH

Die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen führen jedes Jahr eine gemeinsame Wallfahrt nach Lourdes durch. Unter den Mitreisenden befinden sich auch die Mitglieder eines Chors, der die Gottesdienste in Lourdes mitgestaltet. Geleitet wird er von der in Zug wohnhaften Lucia Canonica.

Jedes Jahr reisen kurz nach Ostern rund 2000 Personen aus den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen nach Lourdes. Die interdiözesane Wallfahrt steht allen offen: So begeben sich jeweils auch um die 200 Personen mit Beeinträchtigungen auf die Wallfahrt. «Sie werden zu Hause abgeholt und in Lourdes von Pflegepersonal aus der Schweiz betreut», sagt Lucia Canonica.

Die Zugerin leitet seit vier Jahren den Chor, der während des Aufenthalts der Schweizer Delegation in deren Gottesdiensten auftritt. «Der Chor setzt sich aus ungefähr 50 Frauen und Männern aus den drei Bistümern zusammen.» Gemeinsam geübt werde an einem Probewochenende im Februar. «Wir singen daher neben neuen Gesängen auch gängiges Kirchenchorrepertoire.»

Dass Lucia Canonica dereinst diesen Chor leiten würde, hätte sie nicht gedacht. «Nein, ich glaubte im Leben nicht, dass ich je einmal nach Lourdes gehen würde», sagt sie. Durch

ihre Tätigkeit als Leiterin des Schwesternchores im Kloster Ingenbohl lernte sie ihre Vorgängerin, die Ingenbohler Schwester Mirjam Oeschger, kennen. Diese fragte sie, ob sie es sich vorstellen könne, die Leitung des Lourdes-Chores zu übernehmen. Nach einer ersten gemeinsamen Wallfahrt 2016 entschloss sich Lucia Canonica, dies künftig zu tun.

«Das Strahlen der Patienten und die vielen Leute, die für die Wallfahrenden Freiwilligenarbeit leisten, beeindruckten mich zutiefst.» Die mittlerweile teilpensionierte Lucia Canonica hat in Zürich Musik studiert und neben ihrer Berufstätigkeit als Geigenlehrerin immer schon Chöre und Orchester geleitet, u.a. in Unterägeri und Einsiedeln.

Was sie während der Wallfahrt erlebt, nennt sie den «Geist von Lourdes»: «Es ist eine Art positiver Virus. Ich erlebe in Lourdes eine riesige Solidarität. Auf mich wirkt es wie ein Wunder, wenn ich sehe, wie viele Menschen bereit sind, füreinander da zu sein.» Nebst den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern begleiten jeweils auch mehrere Priester sowie ein Diözesanbischof die Wallfahrenden. Dieses Jahr ist es Bischof Felix Gmür, der mit nach Lourdes reisen wird.

• MARIANNE BOLT

SCHWEIZER LOURDESWALLFAHRT

Bistümer Basel, Chur und St. Gallen, 25.4. bis 1.5.2020, Infos: www.lourdes.ch.



Quelle: Interdiözesane Lourdeswallfahrt DKS